

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

205 (30.7.1840)

[2699.1] Mainz. (Ankündigung der Versammlung deutscher Wein- und Obstproduzenten zu Mainz, im Herbst 1840.)

sondern auch selbst als Obergeringieur mehrere Eisenbahnen jenes Landes entworfen hat, und unter seiner speziellen Leitung ausführen ließ, dürfte wohl als Praktiker am meisten zur Abfassung eines Werkes über den Bau der Eisenbahnen befähigt erscheinen, und dies um so mehr, da auch das Eisenbahnwesen anderer Länder auf seinen vielen Reisen ein Gegenstand seines eifrigen Studiums war.

zum Engel zu geben die Ehre haben. Neben anderen Piecen wird besonders vorgelesen: 1) Musikalisches Museum, Potpourri, von Kühner. 2) Die Einnahme von Constantine, durch die französische Armee, von Kühner. 3) Das Gewitter im Gebirge, Potpourri.

Der groß. hess. Regierungspräsident Freiherr v. Lichtenberg.

Literarische Anzeigen.

[2801.1] Karlsruhe. Für Gymnasien und Lyceen. Da der Vorrath der 2ten Auflage von: „Gruß & Kärcher's Schulwörterbuch der lateinischen Sprache in etymologischer Ordnung,“ gänzlich verzogen ist, die Erscheinung der 3ten Auflage aber sich noch einige Zeit verzögern dürfte, so hat die Verlegerische Buchhandlung in Stuttgart, um dem Bedürfnis der zahlreichen Lehranstalten zu genügen, in welchen die Kärcher'schen lateinischen Wörterbücher eingeführt sind, bis zur Vollendung jener 3ten Auflage, den Preis des ebenfalls bei ihr erschienenen: Kärcher, Ernst, kleineres Wörterbuch der lateinischen Sprache in etymologischer Ordnung, gr. 8. 1831. (18 Druckbogen.) ermäßigt auf:

Preis 36 fr. wodurch dasselbe nunmehr das billigste aller vorhandenen lateinisch-deutschen Schulwörterbücher ist, worauf sie die Herren Vorsteher und Lehrer lateinischer Schulen, so wie auch auf die deutsch-lateinische Uebersetzung, unter dem Titel: Kärcher, Ernst, kleines deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. 2te bedeutend vermehrte Ausgabe. gr. 8. 1836. Preis 36 fr. aufmerksam zu machen sich erlaubt. Alle Buchhandlungen Badens sind in Stand gesetzt, die Wörterbücher zu obigen Preisen zu liefern, in Karlsruhe G. Braun, Kreuzbauer und Nöldke, A. Bielefeld, G. Holmann, D. M. Marr.

[2417.1] Wien. So eben ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, namentlich in der Ch. Th. Gross'schen Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

Ch. F. Zimpel, nordamerikanischer Eisenbahn-Oberingenieur. Das Eisenbahnwesen von Nordamerika, England und andern Ländern, praktisch und populär dargestellt.

Mit 236 Figuren auf 8 Tafeln in Mano, darstellend alle, beim Eisenbahnwesen vorkommenden Gegenstände, als Brücken, Viadukte, Bahnkreuzungen, Ausweichstellen, Bahnprofile, Schienen und Schienenstühle verschiedener Systeme, Drehscheiben, Lokomotive, Personenzüge und dergleichen.

Preis 7 fl. 12 fr. Der Verfasser dieses Werkes, der nicht allein längere Jahre hindurch sich als Zivilingenieur in Amerika aufhielt,

Ludwig Förster's artistische Anstalt in Wien.

[2847.1] Köln. Bei M. Du Mont Schauberg in Köln ist so eben erschienen: Claessen, Dr. H., Wahres und Falsches in der sogenannten Wasserheilkunde. Ein Wort zur Verständigung an Aerzte und gebildete Laien. 8. Brochsch. Preis 45 fr.

Diese Schrift beurtheilt mit logischer Schärfe und Konsequenz den innern Gehalt sowohl, wie die zufällige äußere Gestaltung der Wasserheilkunde, und fann mit Recht dem Arzte empfohlen werden als eine Kritik des wissenschaftlichen Inhalts, dem Laien als eine Verständigung über den praktischen Werth einer Heilmethode, welcher der Verfasser mit seltener Unparteilichkeit volle Gerechtigkeit widerfahren läßt. Vorräthig bei Kreuzbauer und Nöldke in Karlsruhe.

[3025.1] A. Rowland & Sohn, 20 haiton Garden in London.

Macassaröl, ein Pflanzenprodukt, welches einzig und allein das Haar bis zum höchsten Lebensalter konservirt, es zartlockig und glänzend macht, und hauptsächlich vor dem Ausfallen schützt.

Rowland's Kalydor, ein Präparativ für Erhaltung eines schönen Teints.

Rowland's Tyre Essenz, zum Färben der Haare, und das rühmlichst bekannte Odonto, sind zu haben, bei Karl Helme, Friseur, Lammstraße in Karlsruhe.

Warnung: A. Rowland & Sohn, 20 haiton Garden in London. Macassaröl, Kalydor, Tyre Essenz et Odonto sind nur zu haben bei K. Helme, Friseur. — Jedes andere verkauft werdende ist nicht von ihm.

[2868.2] Bonndorf. (Dienststrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist die Stelle eines 1ten Gehilfen sogleich zu besetzen.

Jene, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich alsbald vorchriftsmäßig hierher anmelden. Bonndorf, den 12. Juli 1840. Gr. bad. Obergericht, Amts- u. Fluss- u. Straßenbauamt. Sichel.

[3037.2] Offenburg. (Musikfest.) Mit Bezug auf die früheren Anzeigen in diesem Blatte gibt das unterzeichnete Komitee hiermit die Nachricht, daß Sonntag, den 16. August d. J., dahier im Saale des Gasthauses zum Salmen das zweite ortenaner Musikfest gehalten wird.

Zur Hauptprobe versammelt man sich am genannten Tage Morgens 8 Uhr. Die Produktion beginnt Nachmittags 2 1/2 Uhr. Offenburg, den 26. Juli 1840. Der Vorstand des offenburger Musikvereins, als Festkomitee.

[3041.1] Pforzheim. (Große musikalische Abendunterhaltung.) Sonntag, den 2. August d. J., wird der Unterzeichnete bei seiner Rückreise mit seinem aus 26 Mitgliedern bestehenden Orchester eine große musikalische Abendunterhaltung im Biergarten der Herrn Aug. Ungerer

als Kommiss in einem Kolonialwaarengeschäft konditionirt, genügende Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht seine jetzige Stelle mit einer ähnlichen oder als Kontorist zu vertauschen.

Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruh. Zeitung.

[3018.4] Nr. 1099. Karlsruhe. (Kapitaldarlehen.) Bei den diesseitigen kleineren Stiftungen liegen wieder geringere Kapitalposten von 150 fl. bis 300 fl. zum Ausleihen auf gerichtliche Pfandurkunden mit doppeltem Verlag zu 5 Proz. verzinslich bereit.

Wenn diejenigen, welche Gebrauch davon machen wollen, uns pfandgerichtliche Verlagscheine (Taxationen) zufenden, so werden unsere Bedingungen unverzüglich an das betreffende Bürgermeisterramt gesendet werden. Karlsruhe, den 25. Juli 1840. Groß. bad. vereinte Stiftungsverwaltung. Langestraße Nr. 243.

[3024.2] Karlsruhe. (Apothekergehülfe.) Für eine im Unterhainkreise gelegene Apotheke wird auf Michaeli d. J. ein Verwalter gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie, mit A. bezeichnete Anfragen das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[2845.2] Tauberbischofsheim. (Dienststrag.) Die am 15. Dez. v. J. ausgeschriebene Gehilfenstelle, welche durch einen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten besetzt werden soll, ist bis jetzt noch erledigt. Nummernige Anmeldungen um dieselbe sind an den Dienstvorstand zu richten. Tauberbischofsheim, den 11. Juli 1840. Groß. bad. Obergericht.

[3003.2] Neckarbischofsheim. (Dienststrag.) Es soll bei dem diesseitigen Amt die Praktikantenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. durch einen schon eingeübten Rechtspraktikanten, der hauptsächlich das Zivilrechtliche zu besorgen hat, sogleich besetzt werden; wozu sich die hierzu befähigten Herrn Rechtspraktikanten unter Vorlage ihrer Zeugnisse in frankirten Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand baldigt wenden wollen. Neckarbischofsheim, den 23. Juli 1840. Groß. bad. Bezirksamt. Wenig.

[2927.2] Stuttgart. (Verkaufsanzeige.) Ich bin beauftragt, zum Verkaufe anzubieten: Ein im Neckarkreise gelegenes Schloß mit Meiereiwohnungen, ungefähr 125 Morgen Güter, bestehend in Aekern, Wiesen, Weinbergen, Gärten u. c. Es ist mir dieses Schloß, welches im gothischen Style erbaut ist, wegen seiner eleganten inneren Einrichtung, so wie der herrlichen Aussicht, welche man vom Schloß und dessen Umgebungen aus genießt, als einer der schönsten und angenehmsten Landstöße Württembergs bezeichnet worden.

Eine in einem Städtchen des Neckarkreises gelegene geforderte Bierbrauerei mit Schilbwirtschaft u.:

Die Lage des Städtchens sowohl als des Hauses sind für eine Bierbrauerei äußerst günstig, und es kann versichert werden, daß diesem Geschäfte mit allem Vortheile eine größere Ausdehnung gegeben werden kann.

Anzeige und Nachrichtskomptoir von Franz Wilhelm, Hirschstraße Nr. 36.

[2895.3] Nr. 1588. Neustadt. (Eigenschaftsversteigerung.) Nachlassende, zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pfauenwirths Mathä Jaller von hier gehörige Liegenschaften, als:

- Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus, worauf die Realtafernwirtschaftsgerechtigkeit zum Pfauen ruhet, nebst 12 Ruthen Garten hinten am Haus, an der Landstraße und am Grabenbach dahier gelegen, eins. Anton Bruner und Joseph Bucher, anderf. der Grabenbach, aest. ad 6060 fl.

Montag, den 17., und Dienstag, den 18. August d. J., jedesmal Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Pfauen dahier der Erbvertheilung wegen unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung in schiedlichen Abtheilungen mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß sich fremde Steigerer mit hinreichenden Vermögenszeugnissen ausweisen sollen; wozu man die Liebhaber einladet.

Neustadt, den 15. Juli 1840. Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat. Reichert.

[2862.3] Kuppenheim. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse des hiesigen Krämers Anton Ruf wird bis

Mittwoch, den 19. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,

eine zweistöckige Behausung, nebst besonders stehender Scheuer und Stallung sammt Hofraute und übrige Zugehörde, öffentlich versteigert.

Dieses Haus besitzt eine Ladeneinrichtung; sowohl dessen Lage als die Gebäulichkeiten eignen sich vorzüglich zu jedem beliebigen Geschäft. Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit Vermögens- und Kennungszeugnissen auszuweisen.

Kuppenheim, den 4. Juli 1840. Bürgermeisteramt. Karl Bernard.

[2999.3] Nr. 13866. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Israeliten Salomon Weil von Schmieheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. August d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtsfanzlei festgesetzt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ettenheim, den 11. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Fingado.

[2976.3] Nr. 13982. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Johann Adam Ritter von Nauenberg haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 20. August d. J., früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 17. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. R. Faber.

[3012.1] Nr. 4243. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Der Tagelöhner Sebastian Schneider von Honau hat die Erlaubniß erhalten, mit seiner Familie nach Slavonien auszuwandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden daher auf

Donnerstag, den 6. August d. J., Morgens um 7 Uhr,

dahier zu erscheinen und unter Vorlage ihrer Beweisurkunden jene richtig zu stellen, da dem Auswanderer sonst kein Reispapir behändigt werden wird, und den sich nicht in Zeiten gemeldet habenden Gläubigern zu ihrer Befriedigung hier Orts nicht mehr verholten werden könnte.

Rheinbischofsheim, den 11. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Jäger Schmid.

[2930.3] Nr. 23,510. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Wegen dem Bürgerannahmgesuch des Zieglers Friedrich Steiglele von Hochhausen nach Mittelschleffenz ist öffentliche Liquidation seiner Schulden und der seiner Braut Katharina Wolpert von Mittelschleffenz nothwendig; es werden daher alle die, welche an genannte Personen Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche

Montag, den 17. August d. J., früh 9 Uhr, vor dem Theilungskommissar in Mittelschleffenz richtig zu stellen, widrigenfalls sie sich die Nachteile, welche aus der unterlassenen Liquidation entstehen könnten, selbst zuzuschreiben haben.

Mosbach, den 13. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Fauch.

[3000.3] Nr. 16,857. Bühl. (Schuldenliquidation.) Die Ambros Burkart'schen Eheleute von Moos sind gejonnen, nach Ungarn auszuwandern, und es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf diezeitiger Amtsfanzlei auf

Freitag, den 7. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt; wozu ihre Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könne.

Bühl, den 17. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kuenzler.

[2979.3] Nr. 25,361. Heidelberg. (Aufforderung.) Der von hier abwesende Philipp Hambrecht hat seit 13 Jahren nichts mehr von sich hören lassen, und wird daher aufgefordert, binnen 12 Monaten

dahier sich zu melden, und das ihm zustehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe seinen nächsten Anverwandten in nutznießliche Erbpflege übergeben werden soll.

Heidelberg, den 21. Juli 1840. Großh. bad. Oberamt. Deurer.

[2963.3] Nr. 8267. Hornberg. (Aufforderung.) Der jetzt 68 Jahre alte Christian Lehmann von Stockwald, welcher früher unter dem württembergischen Militär gedient, damals aber schon desertirt seyn soll, und von dessen Aufenthalt schon seit 40 Jahren nichts bekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

zum Antritte seines in 130 fl. 41 fr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten sich gemeldet habenden Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgeliefert werden würde.

Hornberg, den 16. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Hausch.

[2724.3] Nr. 15,437. Bühl. (Aufforderung.) In Sachen

Aron Darnbacher Sohn in Bühl, gegen Handelsmann Johann Eitel in Ehningen Forderung betreffend,

hat Kläger folgende Klage angestellt: Er habe am 4. August und 8. November 1837 dem Beklagten verschiedene Waaren, im Gesammtbetrage von 161 fl. 44 fr. und zahlbar binnen 6 Monaten verkauft, wovon derselbe nach Zahlung von 29 fl. 30 fr. noch 132 fl. 14 fr. schulde. Bei Abschluß des Vertrags sey die Stadt Bühl als Wohnniß zu dessen Vollzug bestimmt worden. Er bitte, den Beklagten zur Zahlung von 132 fl. 14 fr. nebst 6 Prozent Zins aus 112 fl. 4 fr. vom 4. Februar 1838, und aus 20 fl. 10 fr., vom 8. November 1838 unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert sich auf obige Klage binnen 2 Monaten

dahier vernehmen zu lassen, widrigenfalls der tatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden angenommen und jede etwaige Einrede für veräußert erklärt würde.

Bühl, den 28. Juni 1840. Großh. bad. Bezirksamt. A. A. v. Wänker.

[2818.3] Nr. 9153. Süßingen. (Aufforderung.) Johann Leber von Donaueschingen begab sich im Jahre 1808 als Schuster auf die Wanderschaft, ohne seither von sich Nachricht zu geben. Derselbe oder etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert, sich

zur Empfangnahme des in ca. 96 fl. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen den nächsten bekannten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Süßingen, den 7. Juni 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Kehl.

[2619.3] Nr. 15,605. Mannheim. (Aufforderung.) Johannes Schmidt von hier, welcher ungefähr 30 Jahre von hier abwesend ist, ohne Nachricht hierher gegeben zu haben, oder dessen Leibeserben werden aufgefordert, sich

zur Empfangnahme seines in 60 fl. 14 fr. bestehenden Vermögens zu melden, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und das Vermögen an seine sich meldenden Verwandten oder der Staatskasse in fürsorglichen Besitz ausge-

folgt würde.

Mannheim, den 13. Juni 1840.

Großh. bad. Stadtamt. v. Stengel.

[2808.3] Nr. 22. Baden. (Öffentliche Verladung.) Die ledige Marianna Kuckendrod von Gernsbach ist am 25. März 1840 in einem Alter von 70 Jahren mit Rücklassung eines öffentlichen Testaments und eines Vermögens von ungefähr 1700 fl. dahier gestorben.

Als theilweiser Erbe an diesem Nachlaß ist der vollbürtige Bruder Joseph Kuckendrod von Gernsbach be- rufen, über dessen Leben oder Tod aber nichts Gewisses erhoben werden konnte.

Derselbe oder seine Abkömmlinge werden daher öffentlich vorgeladen, innerhald einer Frist von drei Monaten

dahier zu erscheinen, und ihre Erbanprüche an die Verlassenschaftsmasse um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erb- anfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Baden, den 10. Juli 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Vogel.

[2961.1] Nr. 11,536. Weinheim. (Verschollenheitsklärung.) Nachdem die beiden ledigen Schwestern Karolina und Franziska Abel von Leutershausen auf die Verladung vom 8. Januar 1839, Nr. 607 (in Nr. 28 und 32 dieser Blätter) nicht erschienen sind, werden dieselben hiermit für verschollen erklärt und wird das ihnen anerfallene Vermögen, im Betrage zu 147 fl. 18 fr., ihren nächsten Verwandten gegen Kautions in fürsorglichen Besitz gegeben.

Weinheim, den 21. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Godel.

[2983.3] Nr. 10,335. Neustadt. (Verschollenheitsklärung.) Da auf die öffentliche Auf- forderung vom 17. Sept. 1834 sich der seit mehr als 30 Jahren abwesende Johann Georg Ganter von Seppenhofen zur Empfangnahme seines Vermögens von 90 fl. nicht gemeldet hat, auch sonst keine Nachrichten von ihm einge- gangen sind, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Neustadt, den 21. Juli 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Martin.

[2936.3] Nr. 13,137. Sinsheim. (Strafer- kenntniß.) Da der Soldat Joh. Georg Ziegler von Gschelbronn auf die öffentliche Verladung vom 19. Mai d. J., Nr. 9121, nichts von sich hören ließ, wird derselbe der Des- sertion für schuldig, daher seines Ortsbürgerrechts für ver- lustig erklärt, und mit Vorbehalt der persönlichen Verhaftung im Betretungsfalle, in die geordnete Ziviltstrafe der Zahlung des gesetzlichen Theils, welcher sich je nach der Größe des Vermögens bei vereinigtem Ansatze herausstellt, verurtheilt.

Sinsheim, den 16. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Lang.

[2920.3] Nr. 7066. Gengenbach. (Verschollenheitsklärung.) Da die Elisabetha Brom- bach von Dölsbach in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 10. Juli 1829 weder von sich Nachricht gegeben, noch über ihr unter pflegschaftlicher Verwaltung befindliches Ver- mögen ad 60 fl. 5 fr. verfügt hat, so wird sie hiermit für verschollen erklärt und das Vermögen ihrer Schwester Regina Brombach in fürsorglichen Besitz ausgeliefert.

Gengenbach, den 14. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Wasmer.

[2902.2] Nr. 15,396. Freiburg. (Entmün- digung.) Der Partikulier Franz Köpfle von Endin- gen, dormalen in Freiburg sich aufhaltend, wird wegen Geisteskrankheit hiermit für entmündigt erklärt, und ihm Schuhmachermeister Joseph Weg von hier als Vormund beigeordnet, was unter Bezug auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 15. Juli 1840. Großh. bad. Stadtamt. Vogel.

[2735.3] Nr. 15,133. Emmendingen. (Munde- todtklärung.) Der ledige Metzger Mathias Hol- dermann von Dersbachhausen wird wegen Verschwen- dung im ersten Grade für mundtot erklärt und als Gemeindeg- rath Johann Brodbach d. selbst zu seinem Pfleger bestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 513 be- nannten Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Emmendingen, den 1. Juli 1840. Großh. bad. Oberamt. Sulzberger.

[3021.3] Nr. 12,754. Karlsruhe. (Entmün- digung.) Die ledige Magdalena Kunz von Weiertheim wurde wegen bleibender Geisteschwäche für entmündigt er- klärt, und für sie der Anton Speck allda als Pfleger auf- gestellt, was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe, den 23. Juli 1840. Großh. bad. Landamt. Flad.

[2933.3] Nr. 11,335. Weinheim. (Entmün- digung.) Der ledige, volljährige Friedrich Häcker von Büßelsachsen ist wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Heinrich Stauff von da gestellt, was unter Bezug auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 17. Juli 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Godel.

[2991.3] Nr. 12,565. Karlsruhe. (Entmün- digung.) Der ledige Michael Fischer von Weiertheim wurde wegen dauernder Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und unter Pflegschaft des Wendelin Fischer allda gestellt; was wir anordnen zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe, den 17. Juli 1840. Großh. bad. Landamt. Flad.